

Nick Reimer / Toralf Staud

Deutschland 2050

Wie das Klima unser Leben verändern wird

Kiepenheuer&Witsch 18€

ISBN 978-3-462-00068-9

Das Buch hat es vorübergehend auf einen guten und sicheren Platz geschafft, in der Spiegel-Bestenliste. Das Thema interessiert also, nicht nur im Wahlkampf. „Der Klimawandel wird Deutschland schon bis 2050 tiefgreifend verändern. Was genau uns erwartet, beschreibt das Buch auf der Basis neuester Forschungserkenntnisse“, „Aprikosen aus Hamburg, öffentliche Kühlräume für Berlin. Steppenlandschaft in Brandenburg, Tigermückenplage im Rheinland. Starkregen und Sturzfluten, Waldsterben, ausgetrocknete Seen“, so die Verfasser.

Schon die ersten, regionalen Unwetter im Sommer 2021 in Südwest-Deutschland bestätigen, ein Sommerregen war einmal. Heute: schwere Unwetter, entwurzelte Bäume. In vielen Teilen Süddeutschlands die Ernte schon im Juni kaputt.

Glasklar, analytisch, faktenstark. Und motivierend, denn die Zukunft ist noch veränderbar. Für uns, für die Kinder von heute – und ihre Enkel, sagt Dr. Eckart von Hirschhausen über „Deutschland 2050“.

Wer nun gähnt und meint, noch so ein Buch ... nein, in 14 gut lesbaren Kapiteln fasst das Autoren-Duo knapp und zielgerichtet zusammen, was uns erwartet: von Natur: Todesurteil Klimawandel; über Wald: ade du deutscher Fichtentraum; Städte: Erhitzt sich die Erde, kochten die Städte, Küste, Verkehr; Landwirtschaft: Am wohlsten fühlen sich Kühe bei 15 Grad, Sicherheit: Es wird künftig richtig ungemütlich werden und Politik: Der Klimawandel passt nicht zur menschlichen Intuition“.

Ausgangspunkt des Buches ist nicht Soziologie, nicht Politik- oder Wirtschaftswissenschaft – sondern Physik.

„Tiere und Pflanzen im Hitzestress, verhagelte Ernten, neue Schädlinge – der Klimawandel wird Bauern schwer zu schaffen machen. Dabei kämpfen viele schon jetzt ums nackte Überleben“, es folgen gut nachvollziehbare Ausblicke der Veränderungen in der Landwirtschaft.

Nun fragen Sie sich vielleicht: Warum sollte ich das Buch lesen? Weil wir uns immer noch schwertun, uns mit dem Klimawandel auseinander zu setzen. Wir können uns nicht wirklich vorstellen – wie es weiter gehen wird. Welche Konsequenzen der Klimawandel für uns, für jeden Einzelnen hat.

Der Klimawandel fehlt die Alarmglocke, meint der Soziologe Ortwin Renn in Kapitel 14: Politik, im Interview: „Lieb gewonnene Verhaltensweisen ändert man ungern, eher leugnet man das Problem“. Ortwin Renn rechnet jedenfalls fest damit, dass der Klimawandel die politische Polarisierung zuspitzt.

„Die Produktionsbedingungen der Bauern werden sich in den kommenden Jahrzehnten grundsätzlich verändern. „Wir untersuchen zum Beispiel, welche

Bodenbearbeitungs-Methoden Mitte des Jahrhunderts zu empfehlen sind,“ wird der Leibnitz-Forscher Nendel zitiert. Einen gravierenden Wandel werde die Digitalisierung bringen, also das Zusammenspiel von Computer-, Mobilfunk- und anderen Technologien. Apps, mit deren Hilfe der Bauer Pflanzenkrankheiten und Schädlinge erkennen kann, die gibt es schon- inklusive automatischer Ratschläge, welches Mittel er dagegen einsetzen muss. Der Trend geht dahin, den Bauern vom Acker zu holen. Selbstfahrende Feldroboter bräuchten weder Pause noch Nachtschlaf“.

Früher galt der 50. Breitengrad als Grenze des Weinbaus, das aber hat der Klimawandel geändert, was vor 30 Jahren noch undenkbar war in Deutschland, ist heute Realität: Rotwein-Sorten wie Cabernet-Sauvignon, ursprünglich aus der Region Bordeaux bekannt, gedeihen auch bei uns – ob wir 2050 Riesling aus Norwegen einführen müssen?

Vielleicht rüttelt diese Horror-Vorstellung uns Menschen auf?

Unser Leben wird sich bis in die letzte und kleinste Nische ändern – so viel steht fest.

Ob und was wir tun können – hier hätte man sich vielleicht gewünscht, den Fokus auch aufs Ausland, vor allem andere Kontinente zu richten, nicht nur das Immigrationsproblem Afrikanischer Kontinent zu beleuchten. Indien, China – die großen Klimatreiber, überhaupt, die Globalisierung, andererseits wurde bewusst der Fokus auf Deutschland gelegt, Deutschland im Jahr 2050 – und da ist unbedingt lesens- und nachdenkenswert.

Verena Schiltewolf, LNV

Juli 2021